

5.7 Sonderfall: Hochschulübergreifende Einrichtung

5.7.1 Technische Universität Darmstadt: htcc

Das derzeit mit acht Mitarbeitern ausgestattete Hessische Telemedia Technologie Kompetenz-Center (htcc) ist das Kompetenzzentrum für Telemedia-Technologien und deren Einsatz in allen Formen des Lernens und der Lehre primär an den Universitäten des Bundeslandes Hessen. Es repräsentiert damit einen Sonderfall landesspezifischer E-Learning-Förderstrukturen (und ist nicht vergleichbar mit den virtuellen Hochschulen anderer Bundesländer). Das htcc bündelt die an den hessischen Universitäten sowie bei öffentlichen und privaten Forschungs- und Bildungseinrichtungen vorhandenen Kompetenzen und macht sie Hochschulangehörigen, Schulen und anderen Interessensgruppen zugänglich. Das htcc wurde Ende 1998 eingerichtet und ist als gemeinnütziger Verein organisiert. Seine Mitglieder sind hessische Hochschulen, private und öffentliche Bildungsträger sowie privatwirtschaftliche Unternehmen. Die Geschäftsstelle des htcc in Darmstadt, die dem Fachgebiet von Prof. Dr. Ralf Steinmetz (KOM – Multimedia Communications) an der Technischen Universität Darmstadt (TUD) angegliedert ist, koordiniert E-Learning-Projekte an den hessischen Hochschulen und übernimmt Aufgaben des Projektmanagements und der Projektberatung. Das htcc ist derzeit zugleich das E-Learning-Kompetenzzentrum der TU



Darmstadt und leistet technischen, organisatorischen und didaktischen Support für interessierte Hochschullehrer.

Landesweite Koordination

Die Geschäftsstelle des htcc in Darmstadt ist ein Bindeglied zu den anderen unterschiedlich strukturierten universitären Kompetenzzentren (Kassel, Marburg, Gießen, Frankfurt), die alle mit ca. zwei Stellen ausgestattet sind. Das htcc initiiert fach- und institutionsübergreifende Entwicklungs- und Anwendungspartnerschaften und wirkt als Schaltstelle zu den Weiterbildungsangeboten und -aktivitäten der Wirtschaft. Darüber hinaus existiert das Teilprojekt „Multimedia-Werkstatt“ (www.mmw-hessen.de) des htcc, bei dem es sich um ein Demonstrations- und Trainingszentrum rund um den Einsatz von Multimedia für Lernen und Lehren handelt.

Einschränkend ist zu vermerken, dass gerade das angestrebte arbeitsteilige Vorgehen der hessischen Universitäten (z.B. Schwerpunkt Instruktionsdesign an der Universität Gießen, Schwerpunkt Lernplattformen an der TU Darmstadt)

aufgrund mangelnder Bereitschaft der beteiligten Einrichtungen nicht im ursprünglich geplanten Ausmaß zu realisieren war. Die Koordinierung beschränkt sich auf einen regelmässigen, sehr intensiven Erfahrungsaustausch. Als wichtiges Resultat der interhochschulischen Kooperation im Bereich virtueller Lehrangebote gelang kürzlich jedoch die Realisierung des Internetportals www.e-learning-hessen.de, das die hessischen E-Learning-Kompetenzentren vorstellt und u.a. eine Projektdatenbank mit derzeit 130 E-Learning-Projekten der hessischen Universitäten verfügbar macht (vgl. Kapitel 2.8). Das htcc ist zudem federführend beteiligt am hessischen Leitprojekt k-MED, früher Virtueller Fachbereich Medizin.

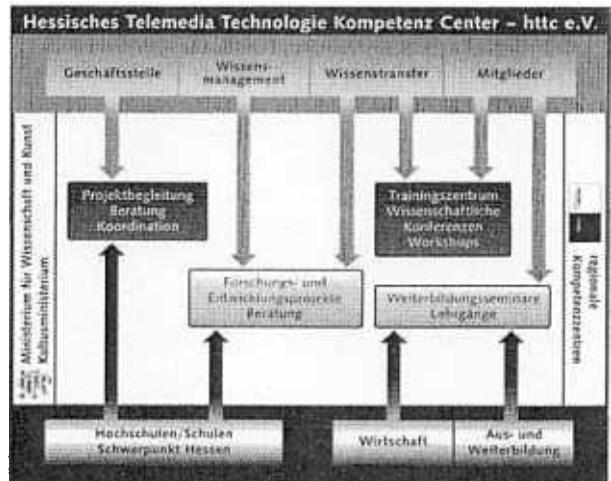
Seminarangebot

Im Rahmen der Multimedia Werkstatt wird gegenwärtig ein allen hessischen Hochschulangehörigen offenstehendes Seminarangebot unterbreitet (dreimal jährlich eintägige Schulungen zu etwa sechs Themenblöcken). Durch entsprechende Schulungen konnten bislang 250 bis 300 Teilnehmer erreicht werden. Zusätzlich veranstaltet das htcc jährlich das „Darmstädter E-Learning Symposium“, monatliche Vorträge sowie eine Ringvorlesung und andere Weiterbildungsveranstaltungen. Diese Angebote stehen auch Vertretern aus der Wirtschaft offen, da eine der Zielsetzungen des htcc im Knowhow-Transfer zur hessischen Wirtschaft besteht.

„Dual Mode University“ / TUD-online

Auf Anregung des htcc wurde als Steuerungsinstrument an der TUD die interdisziplinäre Arbeitsgemeinschaft „Dual Mode University“ eingerichtet. Deren Aufgabe besteht in der Klärung und Erhebung der infrastrukturellen Bedarfe der einzelnen Fachbereiche in Bezug auf E-Learning-Angebote, in der Entwicklung eines umfassenden Supportkonzepts und Geschäftsmodells, der Motivierung der Fachbereiche und Fachgebiete sowie in der Überzeugungsarbeit gegenüber dem Hessischen Ministerium für Wissenschaft und Kunst im Hinblick auf die Finanzierung von E-Learning-Infrastrukturen und -projekten an der TUD und auch an den anderen hessischen

Abb.76: Struktur des htcc (Darmstadt)



Universitäten (Als Ziel wird angestrebt, dass die Aufgaben eines Multimedia- oder E-Learning Kompetenzzentrums künftig fest in den Hochschuletat der TUD eingestellt werden).

Das im Rahmen der Realisierung der Dual Mode University gegenwärtig verfolgte Schwerpunktprojekt des htcc besteht in der Ausrichtung und Betreuung des „TUD-online“-Förderprogramms, in dessen Rahmen seit 2003 30 Projekte aller Fachbereiche der TUD aus Haushaltsmitteln finanziell unterstützt werden. Technischer, didaktischer und organisatorischer Support erfolgt durch das htcc selbst als universitäres Kompetenzzentrum und durch das Hochschulrechenzentrum sowie die Hochschuldidaktische Arbeitsstelle. So wird den Projekten u.a. die Nutzung einer Lernplattform (einjährige Probelizenz für WebCT) ermöglicht. Angekündigt wurde das entsprechende Förderprogramm am Ende des htcc-Symposiums im Februar 2003; die öffentliche Ausschreibung führte zu 70 bis 80 Projektanträgen. Jedem der bewilligten Projekte werden bis zu 2.000 € an Fördergeldern zur Verfügung gestellt. Angestrebt ist dabei eine gemeinsame Projektentwicklung im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe unter Verfügbarmachung der benötigten technischen Ausstattung. Diese soll den Dozenten das eigenverantwortliche Projektmanagement ermöglichen, ohne ihnen gleichwohl die praktische Umsetzung der Lernmodule abzunehmen (wie an einigen hessischen E-Learning-Kompetenzzentren angeboten). Den Projektleitern werden zudem wissenschaftliche Hilfskräfte zur Verfügung gestellt und Nutzerschulungen angeboten. Die ersten Resultate der 30 Projekte sollen nach Ablauf eines Jahres vorliegen und während eines Präsentationstages aus studentischer bzw. nutzerbezogener Perspektive vorgestellt werden.

Ergänzend wird jährlich eine Hochschullehrer, der einen innovativen Ansatz von E-Learning umsetzt, mit dem Preis "Best E-Teaching TUD" ausgezeichnet. In Kooperation mit dem Fachbereich Mathematik (AG Fachdidaktik) der TUD und den User Interface Spezialisten ion2s wird darüber hinaus ein Kriterienkatalog für ein Gütesiegel erstellt, das hohe Qualitätsstandards computergestützter Lernarrangements an Hochschulen sichern soll.

Internet-Präsenz: <http://www.htcc.de/>